

**BU Nr. 150/2018****Radweg Lückenschluss zur Verbindung der Neubaustrecke vom Verkehrsknoten Halde IV mit der Landhauskreuzung in Endersbach
- Beschluss über die Beauftragung der Verwaltung mit der Baumaßnahme**

| Gremium | am | |
|-----------------------|------------|------------------|
| Technischer Ausschuss | 05.07.2018 | nicht öffentlich |
| Gemeinderat | 19.07.2018 | öffentlich |

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird mit der Wegebaumaßnahme zum Lückenschluss der Radstrecke zwischen dem Verkehrsknoten Halde IV und der Landhauskreuzung in Weinstadt-Endersbach bis zur Gartenschau in 2019 beauftragt.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

| | |
|---|--------------------------|
| Kosten: | Ca. 95.000,- Euro |
| Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr: | xxx Euro |
| Haushaltsplan Seite: | xxx |
| Produkt: | xx.xx.xxxx - Bezeichnung |
| Maßnahme (nur investiver Bereich): | xxx - Bezeichnung |
| Produktsachkonto: | xxxxxxxx |
| Überplanmäßige Ausgabe: | Nein |
| Außerplanmäßige Ausgabe: | Nein |
| Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig) | |

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Projekt 1.3 Geh- und Radwegenetz – Lückenschlüsse bei wichtigen Wegeverbindungen

Verfasser:

08. Juni 2018, Stadtplanungsamt – Radverkehr, Frau Banzhaf

Mitzeichnung:

| Fachbereich | Person | Datum |
|-------------------|--|------------|
| Ordnungsamt | Schmid, Peter | 12.06.2018 |
| Tiefbauamt | Sonn, Michael | 13.06.2018 |
| Stadtplanungsamt | Schliesing, Amrit | 14.06.2018 |
| Dezernat II | Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister | 18.06.2018 |
| Oberbürgermeister | Scharmman, Michael, Oberbürgermeister | 20.06.2018 |

Sachverhalt:

Zur Erschließung der beiden aktuellen Baugebiete Halde V und Halde IV in Endersbach wurden Verkehrsplanungen erstellt, die mit dem Umbau des Verkehrsknotens Halde IV an der Rommelshäuser Straße aktuell umgesetzt werden. Seit Frühsommer 2018 wird der 1. Abschnitt mit Weg und Radfahrstreifen an der Rommelshäuser Straße gebaut (Radverkehr siehe grüngepunktete Linie in Anlage 1).

Für den 2. Abschnitt liegen bereits aktuelle Planungen mit Kostenschätzungen vor, die den 1. Abschnitt mit der Landhauskreuzung verbinden sollen.

Der neu herzustellende Geh- und Radweg soll in Asphaltbauweise in einer Breite von 3,0 m hergestellt werden. Die Ausbaulänge beträgt ca. 150 m. Die Einfassung erfolgt mit Betontiefbordsteinen 8 cm breit. Zusätzlich zum Lageplan (Anlage 2) vom Büro Klinger und Partner sind noch detaillierte Planungsleistungen erforderlich.

Der parallel verlaufende alte befestigte Weg mit einer Breite von ca. 1,30 m soll noch als Fußweg erhalten bleiben. Mit dieser Trennung wird die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer erhöht. Zu einem späteren Zeitpunkt kann aufgrund des Nutzungsverhaltens überlegt werden, ob dieser Fußweg sinnvoll erhalten oder gegebenenfalls zurückgebaut werden soll.

Der bestehende Weg stellt zurzeit mit seiner minimalistischen Asphaltfläche ohne Randbegrenzung das einzige - zu dem noch einseitige - Wegangebot in diesem Bereich für Fußgänger dar. Da die Rommelshäuser Straße starkbefahren ist, benutzen immer schon und unter den gegebenen Umständen während der Bauzeit, Radfahrer auch mit Kindern aus fragwürdigem Sicherheitsdenken diesen Asphaltstreifen in beide Fahrrichtungen mit. Die fehlende Radverkehrslösung stellt eine sehr gefährliche Situation für alle Verkehrsteilnehmer dar und ist kein Angebot für den (Alltags-) Radverkehr, weder von der Ortsmitte Endersbach, noch von den Wohngebieten der Halde und oder vom S-Bahn-Haltepunkt Stetten-Beinstein in Richtung Landhauskreuzung und zur Nachbarkommune Kernen.

Auch für das Gartenschaujahr 2019 ist diese Rad- und Fußwegesituation am Ortseingang von Weinstadt-Endersbach sehr unbefriedigend.

Die Grundstücke im Planungsabschnitt befinden sich in städtischem Eigentum.

Städtebauliche Vorüberlegungen für das nördlich angrenzende Gebiet „Metzgeräcker“ zeigten an dieser Stelle auch Wege, im Abstand zu den gewerblichen Gebäuden. Zukünftig kann davon ausgegangen werden, dass nicht nur die Erreichbarkeit mit Auto und Öffentlichem Nahverkehr für die Attraktivität eines Gewerbegebietes sprechen, sondern auch die gute Erreichbarkeit per Fahrrad.

Ein weiteres Argument für einen Lückenschluss besteht in dem Radwegangebot für Radfahrer aus Kernen, deren Ziel der S-Bahn-Haltepunkt Stetten-Beinstein ist.

Die Gemeinde Kernen hat der technischen Verwaltung Weinstadts ihr Fahrradkonzept im März 2018 mit außerörtlichen Netzanteilen auf der Gemarkung Weinstadt zum Anschluss an den S-Bahn-Haltepunkt und für das Gartenschaujahr 2019 vorgelegt.

Diese vorgeschlagenen Radnetzstrecken sind in der Anlage 1 rot dargestellt und beschrieben. Im Besonderen ist dies die Radstreckenführung, die von Stetten kommt (parallel zur L 1199) und mit der Querung der L 1199/ L 1201 in die Baustelle des Haldengebietes hineingeführt wird. Während der Bauzeit des Wohngebietes Halde V kann diese Strecke keinesfalls benutzt werden und stellt somit auch kein Angebot für das Gartenschaujahr 2019 dar. Grundsätzlich ist eine Radverkehrsquerung an dieser Stelle gefährlich und nicht empfehlenswert.

Eine weitere vorgestellte Radstrecke des Radverkehrskonzepts Kernen kommt aus Rommelshausen und müsste entweder auf dem Asphaltstreifen des Fußweges entlang oder auf der stark befahrenen Rommelshäuser Straße zum S-Bahn-Haltepunkt geführt werden.

Diese Problemlage wurde bei einem Vororttermin am 17. Mai 2018 mit den Herren Mauch (Beigeordneter) und dem Sachgebietsleiter Tiefbau Herr Bulling - beide von der Gemeinde Kernen -, Herrn EBM Deißler, Herrn Schmid (Amt 32), Herrn Sonn (Amt 66), Frau Schliesing und Frau Banzhaf (Amt 61) besprochen.

Bei dieser Besprechung wurde die Lösung der Radwegeführung, wie sie in Anlage 1 als Lückenschluss dargestellt ist, befürwortet:

Eine Radstrecke wird von Stetten kommend nordwestlichen an der Kreuzung L 1199/ L

1201 vorbei geführt, geht weiter auf dem bestehenden asphaltierten Feldweg (orange in Anlage 1) parallel zur L1199 und quert dann zweimal die beampelte Landhauskreuzung. Sie trifft an der Landhauskreuzung auf den Radweg, der von Rommelshausen kommt und einmal die beampelte Landhauskreuzung im Norden quert. Eine Verbesserung der Ampelfrequenz für Radfahrer wird angestrebt. Mit der Umprogrammierung der Lichtsignalanlage entstehen voraussichtliche Kosten von ca. 10.000 € brutto, diese sind in der Gesamtkostenannahme von 95.000 € enthalten.

Beide Kernener Radstrecken sollen auf dem neu zu bauenden Radweg geführt werden, der hier den Lückenschluss zum S-Bahn-Haltepunkt Stetten-Beinstein bildet und ein sicheres Angebot für den Radverkehr darstellt.

Zurzeit ist selbst das kurze Wegstück, das den Landhauskreisel mit dem bestehenden Weg in Richtung Waiblingen verbindet, in so schlechtem Zustand, dass er für den Radverkehr nicht empfohlen werden kann. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Radweglückenschlusses (Anlage 1) könnte auch dieses Problem gelöst werden.

Die Kostenaufteilung wird mit der Kommune Kernen geklärt. Fördermittel für den Radverkehr werden geprüft.

Die Haushaltsmittel für die Durchführung der Maßnahme werden für den Haushalt 2019 vom Tiefbauamt angemeldet.